

Väter über 50 liegen im Trend

Prominente machen es vor: Ulrich Wickert wurde mit 69 noch mal Vater, Charlie Chaplin mit 73 und Antony Quinn sogar mit 81 Jahren. Etwa jedes zwanzigste Neugeborene in Deutschland hat einen Vater, der über 50 ist – und die Tendenz ist steigend.

Professor Dr. Frank Sommer hat in einer Studie die Daten von 20.000 deutschen Männern zwischen dem 30. und 80. Lebensjahr hinsichtlich medizinischer Fakten und der Gesundheitszustände von „späten Vätern“ untersucht. Unter den 17.800 Vätern waren 6,4 Prozent (1.139) „späte Väter“. Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen, dass Männer, die bei der Geburt des Kindes über 50 Jahre alt waren, gesundheitlich davon profitieren, späte Väter zu sein. „Kinder motivieren die Väter, körperlich aktiv zu sein. Selbst Männer, die sich sonst selten oder nie körperlich betätigen, lassen sich von ihren Kindern mitreißen und gehen mit ihnen ins Schwimmbad oder unternehmen Radtouren“, so Professor Sommer.

Späte Väter gehen häufiger zur Vorsorge und sind sexuell aktiver

„Späte Väter“ gehen häufiger zur Vorsorge als gleichaltrige Männer. 59 Prozent der Frauen und nur 19,8 Prozent der Männer lassen sich regelmäßig untersuchen. Erfreulicherweise gehen aber 42,3 Prozent der „späten Väter“ zur Vorsorge – sie sind sich ihrer Rolle bewusst und achten mehr auf die Gesundheit, um ihre jungen Sprösslinge lange begleiten zu können. Die Analyse von Professor Sommer zeigt, dass späte Väter zum Beispiel weniger unter Herz-Kreislaufkrankungen (HKE) leiden als ihre Altersgenossen. Zwischen dem 60. und 69. Lebensjahr leiden etwa 18 Prozent der „späten Väter“ an einer HKE – bei den Altersgenossen allerdings 40 Prozent der Männer! Zudem sind „späte Väter“ laut Studie sexuell aktiver als die gleichaltrigen Männer in der Vergleichsgruppe und leiden etwa nur halb so oft unter Erektionsstörungen.

Penis-Gefäße als Spiegelbild für die Gefäßsituation des Körpers

Die penilen Gefäße sind die kleinsten Gefäße im männlichen Körper und spiegeln den Status aller Gefäße. Geschädigte penile Gefäße gelten als Beginn einer generalisierten Gefäßverkalkung. Etwa sieben bis acht



Deutsche Gesellschaft für
Mann und Gesundheit e.V.

Jahre bevor ein Mann einen Herzinfarkt bzw. einen Schlaganfall erleidet, treten Erektionsprobleme auf, die auf die geschädigten penilen Gefäße zurückzuführen sind. Es wird daher empfohlen, bei Erektionsproblemen eine Ultraschalluntersuchung der penilen Gefäße durchführen zu lassen. Stellt sich dabei heraus, dass die Erektionsstörungen arteriell bedingt sind, besteht die große Chance, gezielte Prävention in der Männergesundheit zu betreiben. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf Lebensstilveränderungen bei den betreffenden Männern.

Vaterglück trotz Sterilisation

„Das hartnäckige Gerücht, Männer haben nach einer länger zurückliegenden Vasektomie – einer Unterbindung der Samenleiter zur Verhütung – keine Chance mehr, einen Kinderwunsch auf natürlichem Wege zu erfüllen, ist aus medizinischer Sicht nicht haltbar.“, stellt Professor Sommer fest. In Deutschland sind zurzeit 1,5 Millionen Frauen und ca. 0,45 Millionen Männer sterilisiert. Dies entspricht etwa acht Prozent der Frauen im sogenannten reproduktionsfähigen Alter und etwa zwei Prozent aller Männer. Die Tendenz zur Sterilisation ist bei den deutschen Männern ansteigend. 137 der „späten Väter“ ließen sich durch Vasektomie sterilisieren, 126 von ihnen ließen aufgrund des Kinderwunsches die Vasektomie später rückgängig machen. Die von den Experten bevorzugte Methode hierfür ist die zweischichtige Vasovasostomie unter mehr als 20facher mikroskopischer Vergrößerung. Sie erfordert sehr viel Feingefühl und Operationsgeschick des Facharztes. Bei ihr werden die durchtrennten Samenleiterenden des Mannes wieder zusammengeführt. Die Studienergebnisse zeigen, dass es wichtig ist, die Rückgängigmachung der Vasektomie in einem mikrochirurgischen Männergesundheitszentrum durchführen zu lassen.